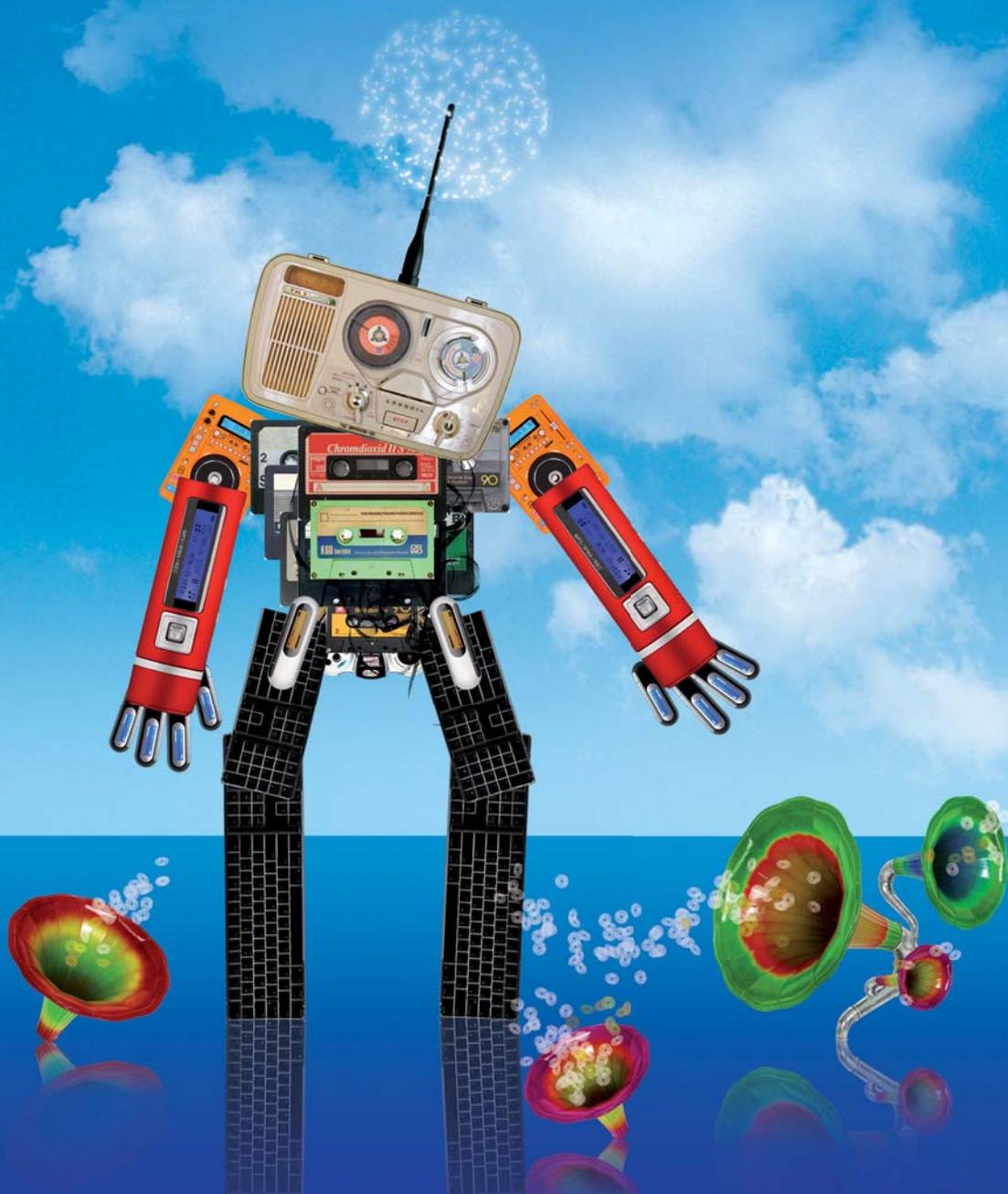

BÜRGER- UND AUSBILDUNGSMEDIEN

IN DEUTSCHLAND



**B Ü R G E R - U N D
A U S B I L D U N G S M E D I E N I N
D E U T S C H L A N D 2 0 0 9 / 2 0 1 0**

Sonderdruck aus dem ALM Jahrbuch 2009/2010
Landesmedienanstalten und privater Rundfunk in Deutschland

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der
Landesmedienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (ALM)

ALM

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|------|--|----|
| 1 | Bürger- und Ausbildungsmedien – Strukturmerkmale | 4 |
| 2 | Bürger- und Ausbildungsmedien nach Bundesländern | 6 |
| 2.1 | Baden-Württemberg | 6 |
| 2.2 | Bayern | 7 |
| 2.3 | Berlin | 8 |
| 2.4 | Bremen | 9 |
| 2.5 | Hamburg | 10 |
| 2.6 | Hessen | 11 |
| 2.7 | Mecklenburg-Vorpommern | 12 |
| 2.8 | Niedersachsen | 12 |
| 2.9 | Nordrhein-Westfalen | 13 |
| 2.10 | Rheinland-Pfalz | 14 |
| 2.11 | Sachsen | 15 |
| 2.12 | Sachsen-Anhalt | 16 |
| 2.13 | Schleswig-Holstein | 17 |
| 2.14 | Thüringen | 18 |
| 3 | Weiterbildungseinrichtungen und Verbände | 19 |
| 4 | Verzeichnis Bürger- und Ausbildungsmedien | 21 |

Der aktuelle Medien- und Kommunikationsbericht der Bundesregierung hat erstmals den Bürgermedien ein eigenes Kapitel gewidmet: »Die Bürgermedien haben sich zu einem festen Bestandteil der Medienlandschaft entwickelt. Ihr besonderes Potential liegt in ihrem offenen Zugang für Bürgerinnen und Bürger und in ihrer lokalen und regionalen Verankerung. In ihrer Unmittelbarkeit und Authentizität können sie eine wichtige Stärkung der lokalen und regionalen Kommunikation sein. Dies gilt umso mehr, als in einer Welt, deren Komplexität stetig wächst, ein zunehmendes Bedürfnis der Menschen nach Identität gerade im Nahbereich zu verzeichnen ist. In einer Gesellschaft, die Information, Kommunikation, Bildung und Kultur in zunehmendem Maße aus elektronischen Medien schöpft, ist der Erwerb entsprechender Medienkompetenz eine unbedingte Notwendigkeit. Hier liegt auch in Zukunft eine besondere Legitimationsbasis für die Bürgermedien. Dabei ist aus Sicht der Bundesregierung unerlässlich, dass für die weitere Entwicklung der Bürgermedien der eingeschlagene Weg der Professionalisierung weiterhin konsequent beschritten wird. Eine klare Programmstrukturierung und die Einhaltung qualitativer Standards müssen weiterhin zentrale Orientierungspunkte sein.«

Auch der Ausschuss für Kultur und Bildung des EU-Parlaments beschloss 2008 »community media« künftig mehr Gewicht beizumessen und für mehr Anerkennung und Unterstützung gemeinnütziger Bürgermedien in Europa zu sorgen.

Im Medien- und Kommunikationsbericht der Bundesregierung wird ferner darauf hingewiesen, »zu berücksichtigen, dass auch die Bürgermedien von dem allgemeinen Prozess der Digitalisierung der Medienwelt nicht unberührt bleiben. Der technische Fortschritt bringt einen Gewinn an Übertragungskapazitäten und Distributionswegen. Diese quantitative Ausweitung darf aber in keinem Medienbereich dazu führen, dass der Umfang des Programmangebots zwar anwächst, die inhaltliche Vielfalt jedoch eine gegenteilige Entwicklung nimmt. Die Bürgermedien sind ein Element der kulturellen Vielfalt der Medienlandschaft in Deutschland. Neue technische Entwicklungen dürfen im Ergebnis nicht zu deren Verarmung führen. Aus Sicht der Bundesregierung ist es daher unerlässlich, dass auch Bürgermedien auf neuen digitalen Verbreitungsplattformen angemessen vertreten sein können. Das betrifft den Zugang der Bürgermedien zu diesen Verbreitungswegen ebenso wie ihre Auffindbarkeit in Distributionsplattformen und elektronischen Programmführern.«

Das ist das Problem der Zukunft: Einerseits werden Bürgermedien immer besser, sie sind anerkannte Aus- und Fortbildungseinrichtungen und bieten ein umfangreiches, qualitativ hochwertiges Fernseh- und Radioprogramm an. Andererseits sind sie auf den neuen digitalen Verbreitungsplattformen nicht immer vertreten und verlieren dadurch zunehmend die Rezipienten.

■■■ **Strukturmerkmale**

Landesmedienanstalten lizenzieren und beaufsichtigen nicht nur kommerzielle Programmanbieter, sie sind auch für nichtkommerzielle und gemeinnützige Bürgermedien zuständig, die man an rund 150 Standorten in Deutschland findet. Bürgermedien sind in unterschiedlichen Organisationsformen tätig: als eingetragener Verein, gemeinnützige GmbH, eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts oder in der Trägerschaft einer Landesmedienanstalt. Der Bürgermedientypus ist abhängig vom jeweiligen Landesrecht: Bürgermedien gibt es als Offener Fernseh- und/oder Hörfunkkanal (OK), als nichtkommerzielles Lokalradio (NKL), als »Freies« Radio, als Bürgerkanal und als Bürgerrundfunk. Trotz aller Unterschiede gibt es mindestens vier wichtige Strukturmerkmale, die die Bürgermedien in Deutschland übergreifend kennzeichnen:

- Bürgermedien gewähren grundsätzlich einen offenen Zugang zu Sender und Programm, wenn auch die Zugangsregeln im Detail unterschiedlich sind. Damit tragen sie zur Verwirklichung des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung in elektronischen Massenmedien bei. Hier liegt der zentrale Unterschied zum traditionellen öffentlich-rechtlichen oder privat-kommerziellen Rundfunk.
- Die Sender und Programme sind bürgernah. Das wird durch die lokale, allenfalls regionale Verbreitung der Programme unterstrichen, aber auch durch einen lokalen Programmauftrag, den eine zunehmende Zahl von Ländern mediengesetzlich formuliert.
- Die Bürgermedien vermitteln umfassende Medienkompetenz, indem sie faktisch jedermann dabei unterstützen, nach eigenen

Vorstellungen und in eigener Regie konkretes Programm zu machen. Diese Form der Schaffung einer direkten Öffentlichkeit ist ihre vornehmliche Aufgabe und zugleich zentrale Leistung.

- Die Sender sind gemeinnützig und nicht-kommerziell, sie sind dem Gemeinwohl verpflichtet und frei von wirtschaftlichen Interessen. Die Bürgermedien in Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurden qua Landesmediengesetz mit einem Funktionsauftrag versehen, der neben Zugangsoffenheit und Medienkompetenzvermittlung auch einen lokalen Programm- und Informationsauftrag fest schreibt. Im Ergebnis wird damit nicht nur die Konvergenz der Bürgermedien beschleunigt, sondern auch die Legitimation der Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erhöht.

Täglich schalten schätzungsweise mehr als 1,5 Mio. Hörer/Zuschauer ihren lokalen Bürger sender ein; täglich produzieren und senden die Aktiven in den Bürgermedien bundesweit rund 1.500 Stunden Programm, das entspricht mehr als 60 Vollzeitprogrammen. An der weitgehend ehrenamtlichen Programmproduktion beteiligen sich im gesamten Bundesgebiet regelmäßig (und stets wechselnd) mindestens 20.000 bis 30.000 Personen. Fachleute schätzen, dass jedes Jahr bis zu 10.000 Bürgerinnen und Bürger erstmalig die Produktions- und Sendemöglichkeiten ihrer Bürgermedien nutzen. Viele tausend Praktikanten nutzen die Bürgermedien für ihre erste Berufsorientierung, und eine wachsende Zahl von Auszubildenden wählt Bürgermedien ganz bewusst als Ausgangspunkt der beruflichen Karriere, um sich beispielsweise zum Mediengestalter Bild und Ton ausbilden zu lassen.

2.1 Baden-Württemberg

Nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) ■ In Baden-Württemberg senden an neun Standorten insgesamt zwölf NKL-Veranstalter. Sie sollen durch Zugangsoffenheit Meinungsvielfalt gewährleisten. Sie erhalten finanzielle Fördermittel in Höhe von bis zu 10 Prozent (ca. 800.000 Euro) der der LFK zufließenden Rundfunkgebührenmittel. Hiermit werden die Verbreitungskosten, ein wesentlicher Teil der laufenden Betriebskosten sowie Projekte und Aus- und Fortbildungsmaßnahmen finanziert.

Enger Partner ist das Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM) – eine gemeinsame Einrichtung verschiedener Landesmedienanstalten mit Sitz in Ludwigshafen –, über das die professionellen Schulungsmaßnahmen abgewickelt werden. In 2009 wurden neun Projekte mit Schwerpunkt lokale Sendungen/lokale Sendeschienen unterstützt. Durch das BZBM wurden 147 Schulungen und Fortbildungen mit insgesamt 1327 Radiointeressierten bzw. -machern durchgeführt.

Die neue Projektförderung der LFK hat mit dazu beigetragen, dass die NKL sich stärker in ihrem lokalen Umfeld orientieren, sei es durch regelmäßige Berichterstattung in lokalen Magazinsendungen oder Kooperationen mit lokalen Partnern. So arbeiten z. B. inzwischen alle NKL mit Schulen bzw. Schülern zusammen, das Spektrum reicht hier von Projekten im Rahmen der Ganztageschule, über Schulradio AGs bis zu Angeboten im Rahmen der Ferienbetreuung. Auch Menschen mit Migrationshintergrund sind

bei den NKL mit ihren jeweiligen muttersprachlichen Sendungen stark vertreten. Schließlich kommen auch viele lokale Nachwuchskünstler (Musikbands, Autoren etc.) hier zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt.

Lernradios ■ Neben den zwölf NKL-Radios gibt es in Baden-Württemberg fünf lizenzierte Lernradios, die in die Lehre von Hochschulen integriert sind und deren Programme über eine UKW-Frequenz verbreitet werden. Schwerpunkt der Lernradios ist die Förderung von Medienkompetenz sowie entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Medienbereich.

Seit Oktober 1995 ist die UniWelle der Tübinger Eberhard Karls Universität auf der Tübinger Frequenz 96,6 on air. Neben den Studierenden aller Fakultäten können auch Mitarbeiter der Hochschule sowie Kultur- und Bildungschaffende der Region beim Radio mitmachen.

Da die UniWelle auf drei Stunden ihrer siebenstündigen wöchentlichen Sendezeit verzichtete, wurde sie dem NKL-Radio Wüste Welle zugewiesen, das sich gemeinsam mit dem ebenso nichtkommerziellen Radio helle welle und der UniWelle die Tübinger Frequenz teilt.

Die Hochschule für Musik in Karlsruhe ist seit 2003 als Institut Lernradio (in Karlsruhe (104,8 MHz) und in Bruchsal (91,2MHz) auf Sendung. In einer großangelegten Kooperation mit dem Deutschlandradio haben die Studierenden 2009 an der Konzeption des Musikprogramms von DRadio Wissen mitgewirkt. Absolventen und Studierende des LernRadios sind im neuen

digitalen Programm auch als Moderatoren und Redakteure tätig.

Seit Dezember 2006 teilen sich die Universität Freiburg mit echo-fm und die Pädagogische Hochschule Freiburg mit PH 88,4 die Freiburger Frequenz 88,4 MHz. Bachelorstudierende können sich die Mitarbeit bei echo-fm als Prüfungsleistung anrechnen lassen. Ein Schwerpunkt der PH Freiburg ist die Einbeziehung von örtlichen Schulen, so dass Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Studierenden Sendungen erstellen können.

Mit einer eigenen Frequenz neu auf Sendung gegangen ist im Herbst 2009 das HochschulRadio Stuttgart. Auf der Stuttgarter UKW-Frequenz 88,6 sendet HoRadS ein 24-stündiges Programm, das Studierenden der Stuttgarter und Ludwigsburger Hochschulen die Möglichkeit bietet, das Medium Radio praxisnah kennen zu lernen. Die bisherige Sendezeit von HoRadS auf der Frequenz 99,2 MHz wurde dem NKL Freies Radio für Stuttgart zugewiesen. Damit teilt sich das Freie Radio für Stuttgart jetzt die Frequenz mit dem nichtkommerziellen Radio Kormista.

Eine Besonderheit unter den Hochschulmedien stellt HD-Campus TV dar. Der lizenzierte Spartenkanal sendet seit 2007 im Kabel ein reines HDTV-Programm. Die Programmelemente werden von neun beteiligten Hochschulen zugeliefert.

2.2 Bayern

Nichtkommerzielles Lokalradio ■ Mit Radio Z in Nürnberg, Radio Lora und Radio Feierwerk in München senden in Bayern Hörfunkanbieter, die sich vor allem über Mitgliedsbeiträ-

ge der Vereinsmitglieder finanzieren. Unter der redaktionellen Verantwortung des Anbieters ist die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Programmerstellung möglich.

Hochschulfunk in Bayern ■ In Bayern existieren mehrere Universitätsradios bzw. Sendungen aus der Hochschule, die in Fenstern kommerzieller Lokalradios oder im Rahmen der afk-Kanäle (z. B. unimax, das Magazin der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen) ausgestrahlt werden. Hochschulradio über digitale Kurzwelle veranstaltet die Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Programm Bit eXpress sowie die Technische Universität München mit Radio Fine Tune. Außerdem verbreiten einige Hochschulen ihr Programm über einen eigenen Webstream, wie z. B. fh-radio.de (Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt), Radio-Webwelle.de (Fachhochschule Deggendorf), der Studentenfunk Regensburg und die Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Aus- und Fortbildungskanäle ■ Das Bayerische Mediengesetz (BayMG Art. 11 Satz 2 Nr. 13) schreibt der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien auch die Aufgabe zu, »zur Ausbildung von Fachkräften für den Medienbereich einen Beitrag zu leisten«. Neben der Förderung bzw. Beteiligung an Aus- und Fortbildungsinstitutionen sowie der Veranstaltung von Workshops, die die Landeszentrale für Lokalradio-Journalisten anbietet, sind die AFK-Kanäle ein Weg, zur Aus- und Fortbildung im Radio- und Fernsehbereich beizutragen. Die Grundlage dafür ist die »Satzung über die Nutzung von Sende- und Übertragungskapazitäten für Zwecke der Aus- und Fortbildung nach dem Bayerischen Mediengesetz« (AFK-Satzung), die der Medien-

rat der BLM im April 1994 beschlossen hat. Seit 1996 sind in Bayern Aus- und Fortbildungskanäle als zwei Radio- (afk m 94.5 und afk max) sowie ein Fernsehprogramm (afk tv) auf Sendung. Charakteristisch für die AFK-Kanäle ist, dass das Programm unter professioneller Anleitung eines hauptamtlichen Programmkoordinators erstellt wird. Ziel ist es, angehenden Journalisten fachliche Kompetenz zu vermitteln und ihnen Möglichkeit zu geben, neue Formate zu testen. Neben angehenden Medienprofis haben auch medienpädagogische Initiativen und Jugendverbände Programmplätze, in denen sie neue Ideen umsetzen können. Gerade durch die Einbeziehung von medienpädagogischen Instituten und Verbänden vermitteln die AFK-Kanäle somit auch Medienkompetenz. Träger der AFK ist die »AFK Aus- und Fortbildungs-GmbH für elektronische Medien«, die nicht gewinnorientiert ist und ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Hauptgesellschaft der AFK-Gesellschaft ist die BLM. Daneben gehören bayerische Aus- und Fortbildungsinstitutionen, alle wesentlichen nationalen und regionalen Fernsehveranstalter, regionale sowie lokale Radioanbieter und schließlich die Landeshauptstadt München der AFK GmbH an. Die Förderung der AFK-Kanäle durch die BLM erfolgt sowohl konzeptionell als auch finanziell.

2.3 Berlin

ALEX (www.alex-berlin.de) ist die partizipative Medienplattform für Bürgerinnen und Bürger in Berlin und sendet sein Programm im Fernsehen und im Radio. Der Internetauftritt bildet die dritte Säule der trimedialen Plattform. Am 27. Mai 2009 wurde aus dem Offenen Kanal

Berlin ALEX. Mit dem Relaunch ist der erste Höhepunkt der Reform des Offenen Kanals Berlin erreicht, die auf fünf Jahre angelegt ist.

Die Idee: Für kreative Medienmacher ist ALEX der Raum für Innovationen, in dem Medienlogik Vorrang vor Wirtschaftslogik hat. Mit ALEX können Menschen Medieninhalte erleben und aktiv gestalten. 2010 arbeitet ALEX weiter daran, ein publikums- und produzentenorientierter Fernseh- und Radiosender zu sein und als verlässlicher Partner für Medienproduktion und Medienkompetenzvermittlung der Region Berlin-Brandenburg zu agieren.

Das ALEX-Programm gestalten insgesamt über 700 Sendeverantwortliche. 53 regelmäßige Fernsehsendungen und 59 regelmäßige Radiosendungen hat ALEX im Jahr 2009 gesendet. Feste Sendeplätze und eine klare Programmstruktur machen das ALEX-Programm dabei transparent und wiedererkennbar. Das einheitliche On-air-Design bringt zusätzlich Struktur in die Vielfalt des Programms. Der Internetauftritt von ALEX bietet übersichtlich alle wichtigen Informationen zu ALEX und seinem Programm, den Fernseh- und Radiolivestream, die ALEX-Mediathek und einen umfangreichen Pressebereich.

ALEX fördert das uniRadio Berlin-Brandenburg, das täglich sendet. Darüber hinaus nutzen zahlreiche Partner ALEX regelmäßig als Plattform, um ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, u. a. das Haus der Kulturen der Welt, das Musikfestival »So klingt Berlin«, die Filmfestivals »achtung berlin« und »The 48 Hour Film Project«, sämtliche politische Stiftungen oder etliche Ausbildungsinstitutionen wie z. B. die KLARA Journalistenschule.

Im Rahmen von ALEX-Ereignisfernsehen finden unterschiedliche Ereignisse aus den Bereichen Politik, Kultur und Gesellschaft ihre Dar-

stellung. Podiumsdiskussionen politischer Stiftungen, Konzerte aus der Berliner Klubszene, Berichterstattung von Musik-, Kultur- und Filmfestivals (z. B. Berlin Festival, achtung berlin oder Karneval der Kulturen) sowie Theateraufführungen stehen auf dem Programm.

Das ALEX Werkstudio ist ein mehrstufiges Aus- und Weiterbildungsprogramm und die Basis der Programmqualität. ALEX-Produzenten werden inhaltliche, gestalterische und technische Grundlagen vermittelt. In Vorträgen, Workshops und Feedbackrunden lernen Teilnehmer u. a. journalistische Arbeitstechniken und den Umgang mit moderner Produktionstechnik kennen. Darüber hinaus bekommen sie praktische Tipps von erfahrenen Medienmachern. Etwa 1.000 Teilnehmer haben die Angebote seit der Einführung des ALEX Werkstudios im April 2009 genutzt.

In den Schülerredaktionen Hörsturz (Radio) und Volltreffer (TV) bietet ALEX jungen Nachwuchsmedienmachern die Möglichkeit, selbst Medien zu machen und ihre Ideen auszuprobieren. Darüber hinaus produziert die junge Fernsehredaktion treppe5 regelmäßig bei ALEX. Die Radiosendung »Kalter Kaffee« wird von den ALEX-Praktikanten gestaltet.

2.4 Bremen

Seit 1996 besteht eine länderübergreifende Kooperation zwischen Bremen und dem Bremer Umland (Niedersachsen) sowie Bremerhaven und Nordenham (Niedersachsen). Seit dem 1. April 2008 arbeiten die niedersächsischen Kooperationspartner mit Bremen unter dem Sendernamen Radio Weser.TV – 4 Sender – ein Programm zusammen.

Der gemeinsame Internetauftritt unter www.radioweser.tv hält viele Möglichkeiten vor, sich über das Programm, die Programmveranstalter und die Möglichkeiten der Nutzung zu informieren. Sowohl im Radio als auch im Fernsehen wird das Programm live gestreamt.

Die bremischen Bürgersender senden in beiden Städten des Landes sowohl im Fernsehen (Kabel) als auch im Radio (Kabel und Antenne).

Seit der Änderung des Bremischen Landesmediengesetzes im Jahre 2005 haben sie die Entwicklung vom klassischen OK hin zu einem Bürgersender vollzogen, mit der zusätzlichen Aufgabe, selbst einen programmlichen Beitrag zum lokalen und regionalen Geschehen im Land Bremen zu produzieren. Neben den zahlreichen Fernsehproduktionen engagierter Bürger können die Zuschauer live an zwei Tagen im Monat die Bürgerschaftsdebatte im Landtag verfolgen. Im Radio werden in Bremerhaven die Sitzungen der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung über eine eigene UKW-Frequenz übertragen. Vorträge, Tagungen, Konzerte und Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Politik, Wissenschaft, Gesundheit und Soziales werden von den Teams des Bürgerrundfunks aufgezeichnet und gesendet. Die Radiosender der Städte bieten in deutlicher Abgrenzung zum gängigen Format Radio und jenseits des Hitparaden-Mainstreams ein von Bürgern für Bürger gestaltetes Programm. Es wird von vielfältigen Initiativen und freiwilligen Redaktionszusammenschlüssen genutzt.

Mit Beginn des Jahres 2010 wurden die Strukturen des Bürgerrundfunks in Bremen und Bremerhaven verändert. Die Fernseh-Sendeabwicklungen wurden am Standort Bremerhaven fusioniert, d. h. eine zentrale Sendeabwicklung

versorgt nunmehr beide Städte des Landes Bremen. Weiterhin gibt es dezentrale Produktionsmöglichkeiten in der Stadt Bremen. Das Bürgerradio in Bremen wurde komplett modernisiert. Über eine vollautomatische Sendeabwicklung können die Nutzer per Internet von zu Hause aus senden. Die dezentralen Sendemöglichkeiten des Bürgerrundfunks wurden so erweitert.

Medienkompetenzvermittlung ist weiter eine zentrale wichtige Aufgabe beider Bürgerseiner. Jugendliche, Schüler, Studenten, Ausbildungs- und Arbeitssuchende können hier trimediale Praktika absolvieren und auch den Bereich der neuen Medien in der Praxis kennen lernen.

In Bremerhaven wurde ein Senioren-Internetcafé gemeinsam mit einem freien Träger der Wohlfahrtspflege eingerichtet. Daraus entwickelte sich auch eine Senioren-Fernsehredaktion. Berufliche Qualifikation findet ebenfalls statt. Derzeit befinden sich in Bremerhaven zwei Mediengestalter Bild und Ton in der Ausbildung.

2.5 Hamburg

Hamburgs Bürger- und Ausbildungskanal TIDE (www.tidenet.de) ist am 1. April 2004 mit TIDE TV und TIDE 96,0 auf Sendung gegangen. Seitdem ist TIDE zu einer festen Größe in der Medienlandschaft der Hansestadt geworden und hat sich als kreativer Radio- und Fernsehsender einen Namen gemacht. Alle Hamburger Bürger können hier Programme entwickeln, produzieren und senden. Mit der Sendung »Konspirative Küchenkonzerte« wurde 2010 erstmals eine Sendung aus dem Bürgerfernsehen für den Adolf-Grimme-Preis nominiert.

2009 ist TIDE in das neue Studio- und Verwaltungsgebäude auf dem Kunst- und Medien-

campus Finkenau gezogen. Hier finden die Radio- und Fernsehmacher Produktionsbedingungen vor, wie sie in der professionellen Medienwirtschaft üblich sind – eine Voraussetzung für praxisnahe Ausbildung auf höchstem Niveau und für hochwertigen Bürgerfunk.

TIDE versteht sich als Stadtsender und als Plattform für authentisches Entertainment: mit starkem Bezug zu Hamburg, als experimentelle Bühne für neue Formate und als interkulturelle Verbindungen zwischen den vielen Bevölkerungsgruppen der Metropole. Damit bildet TIDE neben öffentlich-rechtlichen und vielen privaten Sendern die dritte Säule in der Hamburger Rundfunklandschaft. TIDE bietet ein Forum für die unterschiedlichsten Gruppen und Strömungen, die mit ihren Themen bei anderen Veranstaltungen keinen oder kaum Platz finden.

TIDE arbeitet intensiv mit vielen medien-spezifischen Ausbildungsgängen der Hamburger Universitäten, Hochschulen und Fachschulen zusammen. Die Studierenden entwickeln im Rahmen ihrer Ausbildung Formate für TIDE und absolvieren studienrelevante Praktika. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit den Studierenden der Hamburg Media School, die auch Trägerin des Bürger- und Ausbildungskanals ist.

Die modular aufgebauten Abendkurse der TIDE Akademie bieten ein umfangreiches Bildungsangebot rund um Medienwissen.

Bei der Vermittlung von Medienkompetenz hat sich TIDE zu einem zentralen Akteur in Hamburg entwickelt. In verschiedenen Projekten wie »Schüler machen Medien – Schnappfisch«, der Lehrredaktion Web 2.0, der TIDE Ferienakademie oder in Schülerpraktika setzen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer kritisch mit Hörfunk, Fernsehen und Internet auseinander.

2.6 Hessen

Medienprojektzentren Offener Kanal ■ Als die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk im Jahr 1992 den ersten Offenen Kanal im Land eröffnete, hat niemand geahnt, dass 17 Jahre später die vier Medienprojektzentren Offener Kanal (MOKs) in Kassel, Gießen, Offenbach/Frankfurt und Fulda zu zentralen Stellen im Netzwerk lokaler und regionaler medienpädagogischer Arbeit herangewachsen sein würden. Der Stellenwert kooperativer Medienbildung, den die Ableger der LPR Hessen innehaben, ist für Kindereinrichtungen, Schulen, außerschulische Jugendarbeit, Hochschulen und Multiplikatoren unerlässlich geworden. Das belegen die rund 400 Projekte zur Vermittlung von Medienkompetenz, die von den MOKs für mehr als 7.500 Teilnehmer im Jahr 2009 durchgeführt wurden. Auch die erneute Akkreditierung durch das Wiesbadener »Institut für Qualifizierung« als Anbieter von Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte unterstreicht die Anerkennung der Medienprojektzentren.

Wenn in Kooperation von Hochschule Fulda und MOK Studierende im Fachbereich Soziale Arbeit ausgebildet werden, um in ihren künftigen Berufen fit zu sein für Medienarbeit; wenn in Frankfurt das Amt für Lehrerbildung gemeinsam mit dem MOK Module für die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften entwickelt und in der Praxis umsetzt; wenn die Hochschulen Kassel und Gießen mit den Medienprojektzentren zusammenarbeiten, um journalistische Studiengänge mit Medienpraxis zu bereichern – dann werden diese Maßnahmen von den Einrichtungen der LPR Hessen ausgebaut und vertieft, um für nachhaltige Kompetenzvermittlung in möglichst breiten Kreisen zu sorgen.

Gemeinsam mit dem Bildungszentrum BürgerMedien (BZBM), dessen Mitglied die LPR Hessen seit 1996 ist, bieten die MOKs ihren Nutzern ein abwechslungsreiches Spektrum weiterführender Seminare und Workshops.

Durch die Digitalisierung der Sendeabwicklungen ist es möglich geworden, Sendebeiträge von nicht nur lokalem Interesse umstandslos aus dem Rhein-Main-Gebiet nach Nordhessen zu transportieren, und seit dem Start der Mediathek Hessen im September 2009 ist auch eine neue Form von Bürgerfernseh-Archiv entstanden.

Nichtkommerzieller Lokaler Hörfunk ■

Seit nunmehr 13 Jahren senden sieben nichtkommerzielle Lokalradios (NKL) in Hessen. Sie unterscheiden sich deutlich von privatkommerziellen und öffentlich-rechtlichen Hörfunkprogrammen des Landes. NKLs bieten Gruppen der Gesellschaft ein Forum, die im dualen Rundfunk kaum Gehör finden, und greifen in ihrer Berichterstattung Themen auf, die in den etablierten Medien weniger Beachtung finden. Damit sind sie zu einer festen Säule in der hessischen Medienlandschaft geworden.

Als Bürgermedien sind die NKLs zudem eine ideale Plattform für die praktische Medienarbeit von Kindern, Jugendlichen und Multiplikatoren. Die Initiativen sind dabei in das Medienkompetenznetzwerk der LPR Hessen eingebunden, bieten aber auch Projekte mit anderen Kooperationspartnern an. Gemeinsam mit dem Bildungszentrum BürgerMedien hat die LPR Hessen in und mit den Radios 40 Seminare durchgeführt und 449 Teilnehmer an der medienpraktischen Arbeit teilhaben lassen. Sowohl durch Seminare, als auch durch die tägliche Arbeit in den Radios wird der journalistische Nachwuchs gefördert.

Die nichtkommerziellen hessischen Radioinitiativen in Kassel, im Werra-Meißner-Kreis, in Marburg, Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt und Rüsselsheim finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Fördermitteln der LPR Hessen. Werbung und Sponsoring sind verboten.

2.7 Mecklenburg-Vorpommern

Im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwei »Medientrecker« – Kleinbusse ausgestattet mit Technik für die Produktion von Fernseh- und Hörfunksendungen –, die speziell in ländlichen Regionen medienpädagogische Projekte anbieten. Einen Kooperationsvertrag gibt es zwischen dem kommerziellen Privatsender tv.rostock und dem Rostocker Offenen Kanal rok-tv. Dort werden gemeinsame Seminare u. a. zur technischen Information angeboten sowie Aspekte der Weiterbildung behandelt. In Mecklenburg-Vorpommern existiert seit 2007 außerdem eine »Vereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz« zwischen der Staatskanzlei, dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, dem Ministerium für Soziales und Gesundheit sowie der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV). Sie fördert und verbindet die medienpädagogische Arbeit z. B. an Schulen, die Offenen Kanäle sind eng in diese Arbeit eingebunden.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es außerdem zwei Offene Kanäle mit drei Außenstellen. Die Außenstelle Greifswald – das radio 98eins – wird von Studenten betrieben. Diese Kooperation wurde im Januar 2010 um weitere fünf Jahre verlängert.

2.8 Niedersachsen

Der niedersächsische Bürgerrundfunk ist ein medienrechtlich bestimmtes und abgesichertes Konvergenzmodell. In ihm verschmelzen OK-Prinzipien (Bürgerbeteiligung, offene Programmgestaltung) und NKL-Elemente (Informationsauftrag) in einer Organisation. Die Veranstalter von Bürgerrundfunk sind den anderen Programmbietern rechtlich weitgehend gleichgestellt. Es gibt zehn Bürgerradios, zwei Bürger-TV-Projekte und drei Bürgersender, die Programmangebote in beiden Medien gestalten. Außenstudios und Medienwerkstätten mitgerechnet, sind sie an mehr als 30 Standorten im Land präsent. Der jüngste Bürgersender Niedersachsens ist Leine-Hertz 106einhalb. Das Bürgerradio für die Landeshauptstadt Hannover hat im Juni 2009 die Nachfolge von Radio Flora angetreten.

Das niedersächsische Mediengesetz weist dem Bürgerrundfunk im Sinne der Konvergenz drei Aufgaben zu: Die Sender sollen zur publizistischen Ergänzung der lokalen und regionalen Berichterstattung beitragen und das kulturelle Angebot in der Region ergänzen. Sie müssen zugleich einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang zum Rundfunk für alle Bürger im Verbreitungsgebiet gewähren und Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz vorhalten.

In der Sendepaxis haben sich in Niedersachsen unterschiedliche Sendeschienen herausgebildet. So stellt der Veranstalter (Trägerverein) in eigener redaktioneller Verantwortung die gesetzlich geforderte Lokalberichterstattung sicher. Gleichzeitig müssen offene Sendelplätze für Bürger bereitgestellt werden. Die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern lässt die formalen Grenzen zwischen

den verschiedenen Programmschienen in der Praxis verschwimmen.

Das Forschungsinstitut Emnid hat im Auftrag der NLM ermittelt, dass 15 Prozent der Bevölkerung in den Verbreitungsgebieten der niedersächsischen Bürgerradios (ca. 430.000 Personen) zum »weitesten Hörerkreis« gehören. Der Spitzenwert beträgt 37 Prozent. Die Tagesreichweite liegt landesweit bei durchschnittlich etwa zwei bis drei Prozent, in der Spitze bei neun Prozent. Zum »weitesten Seherkreis« des Bürgerfernsehens in Niedersachsen gehören durchschnittlich 13 Prozent der Bevölkerung in den Sendegebietern (ca. 285.000 Personen).

Der Bürgerrundfunk ist eine der zentralen Einrichtungen der Medienbildung im Land und trägt zur medienwirtschaftlichen Stärkung Niedersachsens bei. Die 15 Sender geben jedes Jahr bis zu 600 Praktikanten die Gelegenheit, erste Erfahrungen in unterschiedlichen Medienberufen zu sammeln. Außerdem verfügt im Durchschnitt jeder der 15 Sender über drei bis vier Auszubildende.

2.9 Nordrhein-Westfalen

Bürgerfernsehen in NRW ■ Die Landesanstalt für Medien bietet in Nordrhein-Westfalen mit dem Pilotprojekt »Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen« Studenten, Auszubildenden und interessierten Bürgern die Möglichkeit, Fernsehproduktion richtig zu erlernen. Jeder kann seine Beiträge über den von der TU Dortmund getragenen TV-Lernsender.NRW ausstrahlen. Ansprechpartner für die drei Zuliefererguppen Bürger, Lern- und Lehrredaktionen und Medienausbildungseinrichtungen, sind Studenten der TU Dortmund.

Seit dem 1. Juli 2009 wächst das Programm des Lernsenders stetig. Mehr als 30 unabhängige Personen bzw. Gruppen produzieren bereits Beiträge im Rahmen eines regelmäßigen Sendebetriebs. Medienausbildungseinrichtungen nehmen das Angebot einer öffentlichen Plattform für die von ihren Studierenden und Auszubildenden produzierten Beiträge gerne an.

Die LfM unterstützt den Aufbau kontinuierlich arbeitender Lern- und Lehrredaktionen, die es heute bereits bei zwölf Institutionen in den unterschiedlichsten Fachbereichen gibt: u. a. Erziehungswissenschaft, Bautechnik oder Eventmanagement. Außerdem stellt die LfM Bürgergruppen Qualifizierungsmaßnahmen zur Fernsehproduktion zur Verfügung. Die Trägervereine der ehemaligen Offenen Kanäle sind sowohl in die Arbeit mit den Lern- und Lehrredaktionen als auch im Rahmen von Fernschulungen für Bürger in das Pilotprojekt eingebunden.

Ab 2010 stellt die LfM interessierten Einrichtungen, die nicht über eine technische Infrastruktur verfügen, mobile Produktionseinheiten zur Verfügung, um Fernschulungen für Bürger durchzuführen.

Medienkompetenz, Partizipation und Crossmedialität – dies sind die Kernbegriffe, zu denen im Rahmen des Pilotprojektes neue Formen, Strukturen und Inhalte medialer Ausbildung entwickelt, erprobt und auf ihre Perspektiven hin überprüft werden sollen.

NRW-Bürgerfunk im lokalen Hörfunk ■

Täglich kann in allen 45 privaten Lokalradios in Nordrhein-Westfalen eine Stunde von Bürgern produziertes Radioprogramm gesendet werden: Werktags zwischen 21 und 22 Uhr, an Sonn- und Feiertagen in einem Fenster zwischen 19 und 21 Uhr. Darüber hinaus können

die Lokalsender für Beiträge und Sendungen, die im Rahmen von Schul- und Jugendprojekten entstehen, noch zusätzliche Sendezeiten in ihrem Programm bereitstellen. Dieses Konzept der Verknüpfung von nichtkommerziellem und privatem Hörfunk ist einmalig in Deutschland und hat sich in 25 Jahren bewährt. Durch den Bürgerfunk soll das lokale Informationsangebot ergänzt werden. Insbesondere soll er Schülerinnen und Schülern den Erwerb von Medienkompetenz ermöglichen. »Erzählen, Zuhören und Publizieren« sind die Kernkompetenzen für Radiomacher und diese können von jungen Menschen in vielfältigen Schul- und Jugendprojekten erworben und erweitert werden. Alle Schulformen beteiligen sich, sei es durch die Integration der Radioarbeit in den Unterricht, durch Radio-AGs oder Projektwochen. Die LfM fördert diese Projekte mit dem Ziel, in Schulen, Jugendeinrichtungen und sog. Radiowerkstätten nachhaltig Radio- und Medienarbeit zu etablieren.

Eine weitere Besonderheit des nordrhein-westfälischen Bürgerfunks ist der »Radioführerschein«. Wer sendet, muss durch die Teilnahme an Zertifizierungskursen nachweisen, dass er die Grundlagen des Radiomachens kennt. In den Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene stehen das Air-Checken selbst produzierter Sendungen und der Austausch mit anderen Produzenten im Mittelpunkt. Ergänzt wird dieses Qualifizierungsangebot durch ein umfangreiches, von der LfM gefördertes Schulungsprogramm, das Radiowerkstätten und Weiterbildungsträger, verteilt über das ganze Bundesland, anbieten. Besondere kreative Programmleistungen im Bürgerfunk werden im Rahmen des jährlich vergebenen LfM-Bürgermedienpreises gewürdigt.

Qualitätssicherung und -steigerung beim Programm und bei der Vermittlung von Radio-

und Medienkompetenz erfordert auch von den Projektträgern und Anbietern eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Durch das speziell dafür entwickelte Qualitätsmanagementverfahren Bürgerfunk (QMB) unterstützt die LfM die Einrichtungen in diesem Prozess.

In Nordrhein-Westfalen hat sich eine überaus lebendige und vielfältige Campusradiolandschaft mit inzwischen 14 Campusradios an dreizehn Hochschulstandorten etabliert. Mit den Campusradios L'UniCo (Paderborn) und radioFH (Meschede) haben im November 2009 zwei weitere Campusradios ihren Live-Sendebetrieb aufgenommen. Die Campusradios in NRW sind mit einer eigenen UKW-Frequenz ausgestattet und senden ein täglich 24-stündiges Programm mit hochschulbezogenen Inhalten.

Die Campusradios in NRW konnten sich als wichtiges Informationsmedium für die Studierenden und Hochschulangehörigen etablieren. Mit Musikformaten fernab des »Mainstreams« sowie der Entwicklung von kreativen (crossmedialen) Programmformaten werden die Campusradios mit einem unverwechselbaren Profil in der Radiolandschaft in NRW wahrgenommen.

2.10 Rheinland-Pfalz

Bürgerfernsehen (OK-TV) in ehrenamtlicher Trägerschaft ist ein Baustein des medienpolitischen Gestaltungskonzeptes des Landesgesetzgebers und Teil der Bürgergesellschaft auf regionaler und lokaler Ebene. Diese ehrenamtlichen nichtkommerziellen Bürgerfernsehsender spiegeln zeitnah mit einem nicht tagesaktuellen Sendeprogramm das Lebensumfeld der Region wider. OK-TV sind Träger und Botschafter der regionalen und lokalen Identität und dadurch demo-

kratiestiftend. Derzeit gibt es in Rheinland-Pfalz 24 Trägervereine mit fast 2000 Mitgliedern, die insgesamt 16 OK-TV-Sender verantworten (z. T. gemeinsam). Diese Infrastruktur stützt sich auf ein überwiegend ehrenamtliches Konzept. 2009 war ein Jahr des Feierns: Bürgerfernsehen gibt es in Rheinland-Pfalz seit 25 Jahren. Im Rahmen des jährlich stattfindenden OK-TV-Tages sowie des MedienColloquiums wurde dieses Jubiläum von Vertreter/innen der Landespolitik, der Kommunen und Verbände entsprechend gewürdigt.

Die Bürgerfernsehsender in Rheinland-Pfalz haben 2009 rund 4.500 neue Sendebiträge mit Informationen aus der Nachbarschaft ausgestrahlt. In den Programmen findet sich ein breites Spektrum an kulturellen, sozialen, politischen und sportbezogenen Themen. Regelmäßige Talkrunden zur Kommunalpolitik, die Dokumentation lokaler Großereignisse wie Festumzüge oder kulturelle Höhepunkte – die Bürgerfernsehsender decken das gesamte thematische Spektrum ab. Neben den Bürgerinnen und Bürgern – ob jung oder alt – nutzen auch Vereine, Institutionen und Organisationen das Bürgerfernsehen als technische Plattform, um ihr Anliegen zu kommunizieren. Die Formate des Bürgerfernsehens sind so unterschiedlich wie die Fernsehmacher selbst und ihre jeweiligen Themen: Reportagen, Dokumentationen, Magazine, Spielfilme, Nachrichten, Clips ... und viele Genres mehr. Für jeden Zuschauer ist etwas dabei!

Im Zuge des von der LMK entwickelten Qualitätssicherungsprozesses wird die kontinuierliche Fortentwicklung der OK-TV-Sender ständig evaluiert und geprüft. Für die Qualifikation der Produzentinnen und Produzenten bietet das Bildungszentrum BürgerMedien fortlaufend Weiterbildungsmöglichkeiten an. Praktika oder Freiwilligendienst (FSJ) bieten einen ersten Einstieg

in das Berufsfeld. Auch als Ausbildungsstätte haben sich die Bürgerfernsehsender erfolgreich bewährt. Arbeitsschwerpunkt in den nächsten Jahren ist vor allem die Weiterentwicklung des OK-TV in den Bereichen Struktur, Organisation, Sendeprogramm und Technik, wobei insbesondere im technischen Bereich Herausforderungen anstehen, die eine hohe Hürde darstellen: 30 Prozent der Kabelkunden empfangen schon digitales Fernsehen. Damit verschwinden sukzessive die analog verbreiteten Angebote der OK-TV aus der Programmliste der Teilnehmer.

Mit dem Ziel, Heranführungskosten der OK-TV-Programme an die Kabelnetze zu reduzieren und Sendeprogramme attraktiver zu gestalten, wurden bislang an sieben Standorten in Rheinland-Pfalz Kanalpartagierungen zwischen verschiedenen Bürgerfernsehsendern vorgenommen. Weitere Standorte mit gemeinsam verantwortetem Sendesignal sollen hinzukommen.

Fernsehen ist nach wie vor das Leitmedium. Der Hauptverbreitungsweg für das Bürgerfernsehen in RLP ist und bleibt das Kabel. Jedoch sind auch andere Verbreitungswege zu prüfen: Hierzu gehört die terrestrische Versorgung über DVB-T-Sender oder als Add-on eine Verbreitung als hochwertiger Internetstream.

2.11 Sachsen

In Sachsen existieren Ausbildungs- und Erprobungskanäle (SAEK) in den Städten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Plauen, Riesa und Zwickau. Träger des Gesamtprojekts ist die SAEK-Förderwerk für Rundfunk und neue Medien gGmbH, die das Gesamtprojekt finanziert und lenkt. Die Ausbildung in den SAEK dient vorrangig dazu, interessierten Personen

in Sachsen auf medienpädagogische Weise das journalistische und technische Grundwissen über die Fernseh-, Hörfunk- und Multimediaproduktion und deren Wirkungsweise zu vermitteln und ihnen zugleich einen reflektierten, kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen elektronischen Kommunikationsmedien nahezubringen. Die SAEK in Leipzig, Chemnitz und Dresden wenden sich an die breite Bevölkerung, während die SAEK in Bautzen, Görlitz, Plauen, Riesa und Zwickau sowie ein zweiter SAEK in Dresden überwiegend dazu dienen, die Medienkompetenz von Schülern und Lehrern zu erweitern und zu vertiefen. Alle diese SAEK führen zudem über ihre jeweilige Stadt hinaus mobile Projekte vor Ort durch. Ergänzend kommt einem professionell ausgestatteten SAEK in Chemnitz die Aufgabe zu, die medienberufliche Kompetenz von Journalisten, Seiteneinsteigern, zukünftigen Redakteuren und anderen beruflich Interessierten im Bereich der Hörfunk- und Fernsehveranstaltung zu erhöhen.

Die SAEK veranstalten ein gemeinschaftlich produziertes SAEK-Internetradio, das als Livestream empfangbar ist. Zudem werden regelmäßig halbstündige Magazinsendungen erstellt, die in lokalen und regionalen Fernsehprogrammen in Sachsen verbreitet werden.

Die drei nichtkommerziellen lokalen Hörfunkveranstalter in Dresden (coloRadio), Chemnitz (Radio T) und Leipzig (Radio Blau) senden seit Mitte der 90er Jahre. Gegenwärtig wird von jedem Veranstalter ein wöchentliches Programm von 49 Stunden verbreitet.

In Sachsen senden vier Hochschulrundfunkveranstalter. Viele ehemalige Studenten des Leipziger Universitätsradios mephisto 97,6 gestalten heute die moderne Radiolandschaft mit. Montags bis freitags werden täglich vier Stun-

den Programm gesendet, das an der Universität und im Raum Leipzig zu hören ist. In Chemnitz liefert das Uniradio UNICC der Technischen Universität täglich eine Stunde Programm für das nichtkommerzielle Lokalradio Radio T zu. Außerdem wird das Programm im Kabelnetz der Primacom und über Internet gesendet. Studenten der Studiengänge Medientechnik und Medienmanagement der Fachhochschule Mittweida gestalten im Hochschulradio 99drei täglich ein terrestrisch verbreitetes 24-stündiges Programm für die Bewohner der Stadt. Ebenfalls in Mittweida angesiedelt ist das Universitätsfernsehen, das von Medienstudenten der Fachhochschule Mittweida gestaltet wird.

2.12 Sachsen-Anhalt

Seit 1997 geben in Sachsen-Anhalt sieben Offene Kanäle (Fernsehen im Kabelnetz) und zwei nichtkommerzielle Lokalradios mit terrestrischer Verbreitung interessierten Menschen die Möglichkeit der Produktion und Verbreitung von Fernseh- und Radioprogrammen. Unterstützt werden sie dabei durch das Medienkompetenzzentrum der Landesmedienanstalt, das grundlegende und weiterführende Kenntnisse moderner Medienproduktionen vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit sachsen-anhaltischer Bürgermedien liegt zurzeit bei der Entwicklung von Projekten zur Förderung der medienpädagogischen Arbeit mit behinderten Jugendlichen. Der Offene Kanal Wettin und sein »Doku-TV«, das als mobiles TV-Studio für junge Menschen mit und ohne Handicap konzipiert ist, spielt hier eine besondere Rolle. Im Rahmen dieses von der MSA, der Aktion Mensch und weiteren Förderern unterstützten integri-

ven Projektes erhalten insbesondere Menschen mit Behinderung unter fachlicher Anleitung die Möglichkeit, über lokale politische, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse des Landes Sachsen-Anhalt zu berichten. Die Verbreitung der Produktionen erfolgt über die Offenen Fernsehkanäle.

In jüngerer Zeit haben politische Sendeformate, die sich auf der lokalen Ebene mit den Bewerberinnen und Bewerbern der Kommunalwahlen beschäftigten, aber auch im Rahmen eines Wettbewerbes zur europäischen Integration unterschiedliche Facetten der Wahrnehmung Europas abbildeten, deutlich zugenommen.

Von besonderer Bedeutung sind die Aktivitäten der sachsen-anhaltischen Bürgermedien bei der beruflichen und berufsvorbereitenden Ausbildung junger Menschen. Die Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) werden ebenso wie die zahlreichen Praktikumsangebote und die Angebote der beruflichen Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton umfangreich genutzt. Die Arbeit mit Kindern steht im Mittelpunkt der medienpädagogischen Angebote des Offenen Kanals Merseburg, der seit 2005 in Kooperation mit Stadt und Hochschule ein erfolgreiches jährliches »Kindermedienfest« durchführt, das der Vernetzung der entsprechenden Angebote dient.

Eine im vergangenen Jahr beschlossene Neufassung der Bürgermedienförderrichtlinie der MSA orientierte sich an dem starken Zuwachs medienpädagogischer Projekte in Offenen Kanälen und nichtkommerziellen Lokalradios und wird ab dem Jahr 2010 stärker als bisher die Projektarbeit honorieren.

Seit Ende 2009 sind die Offenen Kanäle Magdeburg, Dessau, Salzwedel und Stendal auch als Livestreams im Internet empfangbar.

2.13 Schleswig-Holstein

Seit 2006 ist der Offene Kanal in Schleswig-Holstein (OKSH) eine Anstalt öffentlichen Rechts. Diese eigenständige Trägerschaft ist bundesweit einmalig. Der OKSH hat Sender in Flensburg und Kiel (TV) sowie in Heide, Kiel und Lübeck (Hörfunk). Außerdem betreibt der OKSH – meist mit Kooperationspartnern wie Schulen und Bürgerzentren – 24 Außenstudios (Stand Dez. 2009), überwiegend im Hörfunk.

Der OKSH versteht sich als »Sender auf 10 Säulen«. Die wichtigste und stärkste OK-Säule »Bürgersender« wirkt ähnlich der anderer OKs. Darüber hinaus engagiert sich der OKSH beim »Ereignis-TV«. Mit mobilen, teilweise ferngesteuerten TV-Studios werden Veranstaltungen im Sendegebiet dokumentiert oder auch (Landtag, Ratsversammlungen und einige Kreistage) live gesendet. 2009 hat der OKSH beschlossen, seine Aus- und Fortbildungsaktivitäten für die berufliche Nutzung zu stärken. Zielgruppe sind Studierende verschiedener Medienstudiengänge, aber auch professionellen Medienpädagogen vermittelt der OKSH Medienkenntnisse und -erfahrungen. Pädagogen in Kindergarten, Kita, Schule und außerschulischer Bildung erhalten im OKSH Handwerkszeuge für ihre speziellen Bedürfnisse. Seit 2006 bildet der OKSH neben Mediengestaltern Bild und Ton medienpädagogische Volontäre aus. Sie erhalten, aufbauend auf einem medienbezogenen Studienabschluss, medienpädagogisches Grundwissen.

Seinem gesetzlichen Auftrag zur Vermittlung von Medienkompetenz kommt der OKSH nach mit einer Reihe von Maßnahmen für Schüler und Jugendliche, für Lehrkräfte und Multiplikatoren, für Schulklassen und für Eltern. Beispielsweise besucht das rollende Mediencamp Fisch-

auge seit 1996 in den Sommerferien 4-6 Dörfer und ermöglicht Jugendlichen im ländlichen Raum Medienerfahrungen. Schüler von zehnten Klassen lernen als SchülerMedienLotsen neben Medienfertigkeiten auch Grundlegendes zur Jugendgruppenleitung, um dann selbst eine Medien-AG zu leiten. Beim GameTreff erleben Eltern und Lehrkräfte an PCs und Konsolen selbst, wie Computerspiele wirken und erfahren dabei, wie sie als Erziehende mit den PC-spielenden Anvertrauten umgehen können.

Der OKSH fördert medial Minderheitensprachen. Ab 2010 sollen auf Föhr über eine UKW-Frequenz in Kooperation mit Vertretern der friesischen Volksgruppe friesischsprachige Radiobeiträge produziert und ausgestrahlt werden.

2.14 Thüringen

2009 beschäftigte sich die TLM intensiv mit der Frage der Weiterentwicklung des Thüringer Bürgerrundfunks. Dieser Prozess ist durch die Digitalisierung und die Qualitätsentwicklung gekennzeichnet, wobei folgende Fragen im Mittelpunkt des Interesses stehen: Wie können in Zeiten von Internetnutzung und Web 2.0 die Beteiligung an Bürgermedienstrukturen forciert und die neuen Möglichkeiten für Bürgermedien genutzt werden? Wie ist es weiterhin möglich, dass der Bürgerrundfunk seine wichtigsten fünf Aufgaben und Funktionen erfüllt (Partizipation, Artikulation, publizistische Ergänzung, Förderung von Medienkompetenz, Aus- und Fortbildung)?

Unter Federführung der TLM wurden mit den Bürgerrundfunkveranstaltern die Herausforderungen der Digitalisierung diskutiert, 2009 u. a. bei der Fachtagung »Radio 2020«. Um den Bürgersendern den Schritt in die neuen Medien-

welten zu erleichtern, initiierte die TLM außerdem das Pilotprojekt »Mediathek Thüringen«. Mit dieser neuen Form der Präsentation lokaler und regionaler Inhalte im Netz, die auch für Bürgermedien interessante Zugänge zu neuen Nutzergruppen bietet, sollen sowohl die Sendereichweiten erhöht als auch Zugangsmöglichkeiten geschaffen werden, die sich dem veränderten Nutzungsverhalten der Rezipienten anpassen. Darüber hinaus stellen alle Thüringer Bürgersender ihre Programme per Livestream und teilweise als Podcast im Internet bereit. Nach Abschluss der Evaluation der Mediathek durch Prof. Dr. Patrick Rössler von der Universität Erfurt ist geplant, das Webportal in den Regelbetrieb zu überführen. Welche Potenziale das Internet für den Bürgerrundfunk überhaupt bietet, eruierte die Erfurter Forschungsgruppe »diskursiv« um Prof. Dr. Friedrich Krotz im Projekt »Bürgermedien im Wandel«. Die Projektergebnisse wurden im Februar 2010 in Band 21 der TLM-Schriftenreihe »Chancen lokaler Medien« veröffentlicht.

Ziel des Qualitätsentwicklungsprozesses ist es, im Zuge der medialen Veränderungen die Arbeit der Bürgerrundfunksender zu dokumentieren und zu reflektieren, um so die kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen und ein gemeinsames Profil aller Thüringer Bürgerrundfunksender zu entwickeln. Bei den im März und Oktober 2009 durchgeführten Klausurtagungen wurde ein zukunftsorientiertes Leitbild erstellt. Darauf aufbauend wird im Forschungsprojekt »Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Kriterien, Verfahren und Prozessen des Qualitätsmanagements in Bürgermedien« der Frage nachgegangen, wie die Bürgermedien zu Instrumenten, Verfahren und Prozessen der Qualitätssicherung kommen können. Dieses Forschungsprojekt wird 2010 realisiert.

Bildungszentrum BürgerMedien ■ Das BZBM ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Ludwigshafen, zu dessen Mitgliedern u. a. die Landesmedienanstalten von Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden-Württemberg und dem Saarland gehören. Mit einem breit gefächerten Weiterbildungsangebot – jedes Jahr mehr als 300 überwiegend lokale, aber auch überregionale Angebote (www.bz-bm.de) – unterstützt das BZBM die rund 60 Trägervereine der NKL und OK der Mitgliedsländer. Gegründet wurde das BZBM 1995 mit dem Ziel, die Aus- und Weiterbildung in und mit den OK und NKL zu vernetzen und weiterzuentwickeln. Das BZBM bietet Seminare und Workshops an und realisiert unterschiedliche Medienprojekte. Außerdem betreut das BZBM auch das internetbasierte Bürgermedienmagazin »conneX« (www.connex-magazin.de).

NOKO Bürgermedien ■ Die Bürgerrundfunkbeauftragten von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie der Leiter von TIDE bieten über die Fortbildungsplattform NOKO Seminare und Workshops für die Beschäftigten in den rund 30 norddeutschen Bürgersendern.

Verbände ■ Auf Bundesebene gibt es drei Organisationen: den Bundesverband Offene Kanäle (BOK), den Bundesverband Freier Radios (BFR) und den Bundesverband Bürger- und Ausbildungsmedien (BV BAM).

Der BV BAM wurde im November 2007 in Bremen gegründet (www.bvbam.de). Gründungsmitglieder waren 27 Bürgersender Ausprägung aus dem gesamten Bundesgebiet. Ziel des BV BAM ist unter anderem, die Dualität von BOK und BFR zu überwinden und den Bürger- und Ausbildungsmedien in Deutschland eine gemeinsame Stimme zu geben, mit dem Ziel, diesem Mediensegment ein stärkeres politisches Gewicht zu verleihen. In allen Ländern, in denen Bürgermedien als eingetragene Trägervereine organisiert sind, haben sich entsprechende Landesverbände gegründet, meistens als getrennte Interessenvereinigungen von Offenen Kanälen und freien Radios.

Der BOK wurde 1988 in Bonn gegründet (www.bok.de). Zu seinen derzeit 20 Mitgliedern zählen zwei Landesmedienanstalten, die Offene Kanäle in eigener Trägerschaft betreiben.

Der BFR (www.freie-radios.de) wurde 1993 in Hattingen gegründet und ist ein Zusammenschluss von ca. 30 nichtkommerziellen Radiostationen und -initiativen. Seine Mitglieder stellen ihre Medien insbesondere gesellschaftlich benachteiligten und diskriminierten Personen und Gruppen zur Verfügung, die zur herkömmlichen Medienproduktion keinen oder nur begrenzten Zugang haben. Der BFR vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach außen, organisiert die gemeinsame Weiterentwicklung (medien)politischer Zielsetzungen freier Radios sowie von Programminhalten und Sendeformen und fördert den Informations- und Programmaustausch mittels des Austauschportals www.freie-radios.net.

VERZEICHNIS BÜRGER- UND AUSBILDUNGSMEDIEN

4

SEITE

| | |
|-----------|--------------------------------------|
| 22 | Baden-Württemberg |
| 22 | Nichtkommerzielle Lokalradios |
| 22 | Lernradios |
| 22 | Aus- und Fortbildungs-TV |
| 23 | Bayern |
| 23 | Aus- und Fortbildungskanäle |
| 23 | Nichtkommerzielle Lokalradios |
| 23 | Hochschulrundfunk |
| 24 | Berlin/Brandenburg |
| 24 | OK-Fernsehen und -Hörfunk |
| 24 | Bremen |
| 24 | Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk |
| 24 | Hamburg |
| 24 | Nichtkommerzielle Lokalradios |
| 24 | Nichtkommerzielles Fernsehen |
| 24 | Hessen |
| 24 | Medienprojektzentren OK-Fernsehen |
| 25 | Nichtkommerzielle Lokalradios |
| 25 | Mecklenburg-Vorpommern |
| 25 | OK-Fernsehen |
| 25 | OK-Hörfunk |
| 25 | Niedersachsen |
| 25 | Bürgerrundfunk Fernsehen |
| 26 | Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk |
| 26 | Bürgerrundfunk Hörfunk |

SEITE

| | |
|-----------|---|
| 26 | Nordrhein-Westfalen |
| 26 | Bürgerfernsehen |
| 26 | Bürgerfunk |
| 26 | Hochschulrundfunk |
| 27 | Rheinland-Pfalz |
| 27 | OK-Fernsehen |
| 29 | Sachsen |
| 29 | SAEK-Ausbildungsradios |
| 29 | Nichtkommerzielle Radios |
| 29 | Nichtkommerzielles Fernsehen |
| 29 | Sachsen-Anhalt |
| 29 | OK-Fernsehen |
| 29 | Nichtkommerzielle Radios |
| 30 | Schleswig-Holstein |
| 30 | OK-Fernsehen |
| 30 | OK-Hörfunk |
| 30 | Thüringen |
| 30 | OK-Fernsehen |
| 30 | OK-Hörfunk |
| 30 | Nichtkommerzielle Radios |
| 31 | Hochschulrundfunk |
| 31 | Bildungseinrichtungen und Verbände |

Stand: 1. Januar 2010

Baden-Württemberg

Nichtkommerzielle Lokalradios

■ **bermuda.funk**

Brückenstr. 2-4 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/3009797 | Fax: 0621/3368863
info@bermudafunk.org | www.bermudafunk.org

■ **Radio FreeFM**

Platzgasse 18 | 89073 Ulm
Tel.: 0731/9386284 | Fax: 012121/579501624
radio@freefm.de | www.freefm.de

■ **Freies Radio Freudenstadt**

Forstr. 23 | 72250 Freudenstadt
Tel.: 07441/88221 | Fax: 07441/88223
team@radio-fds.de | www.radio-fds.de

■ **Freies Radio für Stuttgart**

Rieckestr. 24 | 70190 Stuttgart
Tel.: 0711/6400442 | Fax: 0711/6400443
info@freies-radio.de | www.freies-radio.de

■ **Radio helle welle**

Eisenbahnstr. 126 | 72072 Tübingen
Tel.: 07071/8690894
info@hellewelle.de | www.hellewelle.de

■ **KanalRatte**

Hauptstr. 82 | 79650 Schopfheim
Tel.: 07622/669253 | Fax: 07622/669254
info@kanal-ratte.de | www.kanal-ratte.de

■ **QUERFUNK**

Steinstr. 23 | 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721/387858 | Fax: 0721/385020
info@querfunk.de | www.querfunk.de

■ **radioaktiv**

L 15/14 | 68161 Mannheim
Tel.: 0621/1811831 | Fax: 0621/1811812
vorstand@radioaktiv.org | www.radioaktiv.org

■ **Radio Dreyeckland**

Adlerstr. 12 | 79098 Freiburg
Tel.: 0761/30407 | Fax: 0761/31868
verwaltung@rdl.de | www.rdl.de

■ **Radio Kormista**

Philipp-Reis-Str. 43 | 70736 Fellbach
Tel.: 0711/5059536
radio_kormista@web.de

■ **StHörfunk**

Haalstr. 9 | 74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791/973344 | Fax: 0791/973366
info@sthoerfunk.de | www.sthoerfunk.de

■ **Wüste Welle**

Hechinger Str. 203 (Südhaus) | 72072 Tübingen
Tel.: 07071/760337
buero@wueste-welle.de | www.wueste-welle.de

Lernradios

■ **LernRadio**

Hochschule für Musik Karlsruhe | Institut Lernradio
Am Schloss Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/6629104 | Fax 0721/6629105
lernradio@hfm-karlsruhe.de | www.lernradio.de

■ **echo-fm 88,4**

c/o Uniradio Freiburg
Georges-Köhler-Allee Geb. 076 | 79110 Freiburg
Tel.: 0761/2038888 | Fax: 0761/2038887
info@echo-fm.uni-freiburg.de | www.echo-fm.de

■ **HoRadS – Hochschulradio Stuttgart**

Nobelstr. 10 | 70569 Stuttgart
Tel.: 0711/89232898 | Fax: 0711/89232979
redaktion@horads.de | www.horads.de

■ **PH 88,4 – Radio der Pädagogischen Hochschule Freiburg**

Kunzenweg 21 | 79117 Freiburg
Tel.: 0761/682387
campus@ph-freiburg.de | www.ph-freiburg.de/radio

■ **UniWelle**

Gmelinstr. 6/1 | 72076 Tübingen
Tel.: 07071/2972514 | Fax: 07071/295881
uniradio@uni-tuebingen.de
www.uni-tuebingen.de/uniradio

Aus- und Fortbildungs-TV

■ **HD Campus-TV**

Institut LernRadio
Am Schloß, Gottesau 7 | 76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/6629106 | Fax: 0721/6629105
juergenchrist@web.de

Bayern

Aus- und Fortbildungskanäle

■ **afk GmbH**

Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien
Rosenheimer Str. 145c | 81671 München
Tel.: 089/4274080 | Fax: 089/42740899
info@afk.de | www.afk.de

■ **afk tv**

Rosenheimer Str. 145c | 81671 München
Tel.: 089/42740889 | Fax: 089/42740899
info@afktv.de | www.afktv.de

■ **afk m 94,5**

Schwere-Reiter-Str. 35, Haus 40a | 80797 München
Tel. 089/3603880 | Fax: 089/36038879
info@m945.de | www.m945.de

■ **afk max**

Hermannstr. 33 | 90439 Nürnberg
Tel.: 0911/931840 | Fax: 0911/9318431
redaktion@afkmax.de | www.afkmax.de

Nichtkommerzielle Lokalradios

■ **LORA München**

Gravelotest. 6 | 81667 München
Tel.: 089/4802851 | Fax: 089/4802852
info@lora924.de | www.lora924.de

■ **Radio Feierwerk**

Hansastr. 39 | 81373 München
Tel.: 089/72488488 | Fax: 089/72488269
radio@feierwerk.de | www.feierwerk.de

■ **Radio Z**

Kopernikusplatz 12 | 90459 Nürnberg
Tel.: 0911/450060 | Fax: 0911/45006177
info@radio-z.net | www.radio-z.net

Hochschulrundfunk

■ **Bit eXpress**

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
Schlossplatz 4 | 91054 Erlangen
info@bitexpress.de | www.bitexpress.de
*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

■ **Radio Fine Tune**

Technische Universität München
Arcisstr. 21 | 80333 München
finetune@mhn.radio.de | www.radio.mhn.de
*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

■ **Campus Radio Nürnberg**

Georg-Simon-Ohm Fachhochschule Nürnberg
Fach Allgemeinwissenschaft
Kablerplatz 12 | 90489 Nürnberg
*Pilotprojekt Digitale Kurzwelle

■ **Campuscrew Passau**

auf Radio Galaxy Passau
Medienstr. 5 | 94036 Passau
www.campus-crew-passau.de

■ **fh-radio.de**

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
Münzstr. 12 | 97070 Würzburg | info@fh-radio.de

■ **Kanal C Campus Radio Augsburg**

Eichleitnerstr. 30 | 86159 Augsburg
Tel.: 0821/5984598 | info@kanal-c.de | www.kanal-c.de

■ **Radio Leporello**

Fachhochschule Rosenheim
Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim
www.radio-leporello.de

■ **Radio Microwelle**

Fachhochschule München
Schachenmeierstr. 35 | 80636 München
info@radio-microwelle.de | www.radio-mikrowelle.de

■ **Radio Pegasus**

Diplomstudiengang Journalistik
Ostenstr. 25 | 85072 Eichstätt
pegasus@ku-eichstaett.de

■ **Radio-Webwelle.de**

Fachhochschule Deggendorf
Edlmairstr. 6 u. 8 | 94469 Deggendorf
info@fh-deggendorf.de

■ **Studentenfunk Regensburg**

Webradio | Lehrstuhl für Medienwissenschaft
Universität Regensburg
Universitätsstr. 31 | 93053 Regensburg
www.studentenfunk.de

■ unimax

Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen
Institut für Theater- und Medienwissenschaft
Bismarckstraße 1 | 91054 Erlangen
redaktion@radiounimax.de | www.uniradiounimax.de

■ Uni-Vox

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kapuzinerstr. 16 | 96047 Bamberg
info@univox.de | www.uni-vox.de

Berlin/Brandenburg

OK-Fernsehen und -Hörfunk

■ ALEX Offener Kanal Berlin

Voltastr. 5 | 13355 Berlin
Tel.: 030/4640050 | Fax: 030/46400598
info@alex-berlin.de | www.alex-berlin.de

■ XEN.ON

c/o ems – ELECTRONIC MEDIA SCHOOL/
Schule für elektronische Medien
Marlene-Dietrich-Allee 25 | 14482 Potsdam
Tel.: 0331/ 731 32 70 | Fax 0331/ 731 32 79
info@xenonline.de | www.xenonline.de

Bremen

Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk

■ Radio Weser.TV Bremen und Bremerhaven

Hafenstraße 156 | 27576 Bremerhaven
Tel.: 0471/9549595 | Fax: 0471/9549550
bremerhaven@radioweser.tv | www.radioweser.tv
Nutzerbetreuung Bremen:
c/o (bre)ma | Richtweg 14 | 28195 Bremen
Tel.: 0421/33659940 | Fax: 0421/33659956
bremen@radioweser.tv

Hamburg

Nichtkommerzielle Lokalradios

■ Freies Sender Kombinat (FSK)

Anbieterinnengemeinschaft im FSK e.V.
Zusammenschluss mehrerer Vereine
und Arbeitsgemeinschaften
Eimsbütteler Chaussee 21 | 20259 Hamburg
Tel.: 040/434324 | Fax: 040/4303383
postbox@fsk-hh.org | www.fsk-hh.org

■ Hamburger Lokalradio (HLR)

Hamburger Lokalradio e.V.
Max-Eichholz-Ring 18 | 21031 Hamburg
Tel.: 040/7382417 (Redaktion); 040/72692422 (Studio)
Fax: 040/7382417 (Redaktion); 040/72692423 (Studio)
m.kittner@freenet.de | www.hhrr.de

■ TIDE 96,0

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH
Finkenau 35 | 22081 Hamburg
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319
info@tidenet.de | www.tidenet.de

Nichtkommerzielles Fernsehen

■ TIDE TV

Bürger- und Ausbildungskanal TIDE GmbH
Finkenau 35 | 22081 Hamburg
Tel.: 040/32599030 | Fax: 040/325990319
info@tidenet.de | www.tidenet.de

Hessen

Medienprojektzentren OK-Fernsehen

■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Fulda

Unterm Heilig Kreuz 3–5 | 36037 Fulda
Tel.: 0661/9013055 | Fax: 0661/9013056
kontakt@mok-fulda.de | www.mok-fulda.de

■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Gießen

Unterer Hardthof 19 | 35398 Gießen
Tel.: 0641/9605007 | Fax: 0641/9605008
info@mok-giessen.de | www.mok-giessen.de

■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel

Rainer-Dierichs-Platz 1 | 34117 Kassel
Tel.: 0561/9200920 | Fax: 0561/92009222
info@mok-kassel.de | www.mok-kassel.de

■ Medienprojektzentrum Offener Kanal Offenbach/Frankfurt

Berliner Str. 175 | 63067 Offenbach
Tel.: 069/82369100 | Fax: 069/82369101
info@mok-ofm.de | www.mok-ofm.de

Nichtkommerzielle Lokalradios

■ Freies Radio Kassel

Sandershäuserstr. 34 | 34123 Kassel
Tel.: 0561/578063 | Fax: 0561/571222
verein@freies-radio.org
www.freies-radio.de

■ Radio Darmstadt

Steubenplatz 12 | 64293 Darmstadt
Tel.: 06151/8700101 | Fax: 06151/8700102
buero@radiodarmstadt.de
www.radiodarmstadt.de

■ Radio RheinWelle 92,5

Unter den Eichen 7 | 65195 Wiesbaden
Tel.: 0611/6099335 | Fax: 0611/6099334
info@radio-rheinwelle.de
www.radio-rheinwelle.de

■ Radio Rüsselsheim

Ludwigstr. 13–15 | 65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142/12500 | Fax: 06142/12400
info@radio-r.de | www.radio-r.de

■ Radio Unerhört Marburg

Rudolf-Bultmann-Str. 2b | 35039 Marburg
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995
mail@radio-rum.de | www.radio-rum.de

■ Radio X

Schützenstraße 12 | 60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/29971222 | Fax: 069/29971223
info@radiox.de | www.radiox.de

■ RundFunk Meißner

Mangelgasse 19 | 37269 Eschwege
Tel.: 05651/95900 | Fax: 05651/959013
mail@rundfunk-meissner.org
www.rundfunk-meissner.org

Mecklenburg-Vorpommern

OK-Fernsehen

■ rok-tv

Grubenstr. 47 | 18055 Rostock
Tel.: 0381/4919898 | Fax: 0381/4919899
info@rok-tv.de | www.rok-tv.de

■ FiSCH-TV

Fernsehen in Schwerin
Martin-Luther-King-Str. 1–2 | 19061 Schwerin
Tel.: 0385/5559993 | Fax: 0385/5559066
mail@fisch-tv.com | www.fisch-tv.com

OK-Hörfunk

■ NB-Radiotreff 88,0

Treptower Str. 9 | 17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395/581910 | Fax: 0395/5819111
880@nb-radiotreff.de | www.nb-radiotreff.de

■ Welle Kummerower See

Bürgerradio
Goethestraße 5 | 17139 Malchin
Tel.: 03994/238881 | Fax: 03994/299007
info@studio-malchin.de | www.studio-malchin.de

■ radio 98eins e.V.

Domstr. 12 | 17487 Greifswald
Tel.: 03834/861785
chefredaktion@98eins.de | www.98eins.de

Niedersachsen

Bürgerrundfunk Fernsehen

■ h1-Fernsehen aus Hannover

Georgsplatz 11 | 30159 Hannover
Tel.: 0511/367010 | Fax: 0511/3670130
info@h-eins.tv | www.h-eins.tv

■ TV 38 – Fernsehen zwischen Harz und Heide

Halberstädter Str. 30 | 38444 Wolfsburg
Tel.: 05361/775775 | Fax: 05361/775777
info@tv38.de | www.tv38.de

Bürgerrundfunk Fernsehen und Hörfunk

oldenburg eins

Bahnhofstr. 11 | 26122 Oldenburg
Tel.: 0441/218880 | Fax: 0441/2188840
info@oeins.de | www.oeins.de

Radio Weser.TV, Bremer Umland

Am Turbinenhaus 11 | 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221/915811 | Fax: 04221/1230660
info@bfbu.de | www.radioweser.tv

Radio Weser.TV, Nordenham

Walter-Rathenau-Str. 25 | 26945 Nordenham
Tel.: 04731/923407 | Fax: 04731/923406
nordenham@radioweser.tv | www.radioweser.tv

Bürgerrundfunk Hörfunk

Ems-Vechte-Welle

Kaiserstr. 10a | 49809 Lingen/Ems
Tel. 0591/916540 | Fax 0591/9165499
info@ems-vechte-welle.de | www.emsvechtewelle.de

LeineHertz 106einhalb

Hildesheimer Straße 29 | 30169 Hannover
Tel.: 0511/2707220 | Fax: 0511/27072211
info@leinehertz.de | www.leinehertz.de

Radio Okerwelle

Karlstr. 35 | 38106 Braunschweig
Tel.: 0531/244410 | Fax: 0531/2444199
radio@okerwelle.de | www.radiookerwelle.de

osradio 104,8

Lohstr. 45a | 49074 Osnabrück
Tel.: 0541/750400 | Fax: 0541/7504030
info@osradio.de | www.osradio.de

radio aktiv

Deisterallee 3 | 31785 Hameln
Tel.: 05151/555555 | Fax: 05151/555533
radio-aktiv@web.de | www.radio-aktiv.de

Radio Jade

Kieler Str. 31 | 26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/99855 | Fax: 04421/998560
redaktion@radio-jade.de | www.radiojade.de

Radio Ostfriesland

An der Berufsschule 3 | 26721 Emden
Tel. 04921/915570 | Fax 04921/915590
info@radio-ostfriesland.com
www.radio-ostfriesland.com

Radio Tonkuhle

Andreaspassage 1 | 31134 Hildesheim
Tel.: 05121/296090 | Fax: 05121/2960999
info@tonkuhle.de | www.tonkuhle.de

Radio ZuSa

Ilmenauufer 47 | 29525 Uelzen
Tel.: 0581/90540 | Fax: 0581/9054260
ue@zusa.de | www.zusa.de

StadtRadio Göttingen

Groner Str. 2 | 37073 Göttingen
Tel.: 0551/38481071 | Fax: 0551/38481068
redaktion@stadtradio-goettingen.de
www.stadtradio-goettingen.de

Nordrhein-Westfalen

Bürgerfernsehen

Ausbildungs- und Erprobungsfernsehen NRW

TV Dortmund | Faßstr. 1 | 44263 Dortmund
Tel.: 0231/4754150 | Fax: 0231/47541544
info@tv-lernsender.de | www.tv-lernsender.de

Offener Kanal Lüdenscheid

Bahnhofstr. 10 | 58540 Meinerzhagen
Tel.: 02359/3878 | Fax: 02359/3878
okl-luedenscheid@dokom.net
www.ok-luedenscheid.de

Tudorfer Kabelfernsehen

Zum Kappelsberg 11 | 33154 Salzkotten
Tel.: 02955/6654 | Fax: 02955/6550
diethelm.krause@t-online.de | www.tkf-ok.de

Bürgerfunk

Informationen zum Bürgerfunk in NRW unter:
www.lfm-nrw.de

Hochschulrundfunk

Hochschulradio Aachen

Wüllnerstr. 5 | 52056 Aachen
Tel.: 0241/8093751 | Fax: 0241/8092751
redaktion@hochschulradio-aachen.de
www.hochschulradio-aachen.de

HERTZ 87,9

Universitätsstr. 25 | 33615 Bielefeld
Tel.: 0521/9114511 | Fax : 0521/9114545
info@radiohertz.de | www.radiohertz.de

Radio 96 Acht

Nassestr. 11 | 53113 Bonn
Tel.: 0228/737373
redaktion@radio96acht.de | www.radio96acht.de

bonncampus 96,8

Poppelsdorfer Allee 47 | 53115 Bonn
Tel.: 0180/3551854825 | Fax: 0180/3551854825
info@campusradiobonn.de | www.bonncampus.fm

CT das radio

Ruhr-Universität Bochum
Poststelle IB | 44780 Bochum
Tel.: 0234/3210900 | Fax: 0234/3214900
info@radioct.de | www.radioct.de

eldorado*

Vogelpothsweg 74 | 44227 Dortmund
Tel.: 0231/7557475 | Fax: 0231/7557476
info@eldorado.de | www.eldorado.de

Hochschulradio Düsseldorf

Universitätsstr. 1 | App. 17024 | 40225 Düsseldorf
Tel.: 0211/349424 | Fax: 0211/349429
info@hochschulradio.de | www.hochschulradio.de

CampusFM

Universitätsstr. 2 R09 S03 B80 | 45141 Essen
Tel.: 0201/1832315 | Fax: 0201/1834478
campusfm@campusfm.info | www.campusfm.info

kölncampus

c/o Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln
Tel.: 0221/4704831 | Fax: 0221/4706712
redaktion@koelncampus.com
www.koelncampus.com

Radio Triquency

c/o FH Lippe und Höxter | FB Medienproduktion
Liebigstr. 87 | 32657 Lemgo
Tel.: 05261/702525
info@triquency.de | www.triquency.de

Radio Q

Bismarckallee 3 | 48151 Münster
Tel.: 0251/8379090 | Fax: 0251/8379010
info@radioq.de | www.radioq.de

Radius 92,1

Universität Siegen
H-A 6114/15 | Hölderlin-Str 3 | 57068 Siegen
Tel.: 0271/7402066 | Fax: 0271/7402065
info@radius921.de | www.radius921.de

Fachhochschule Südwestfalen

Abteilung Meschede | Jahnstr. 23 | 59872 Meschede
Tel.: 0291/9910164 | www.radiofh.de

L'UniCo

Warburger Str. 100 | 33098 Paderborn
Tel.: 05251/602814 | Fax: 05251/603473
kontakt@l-unico.de | www.l-unico.de

Rheinland-Pfalz

OK-Fernsehen

OK-TV Adenau

Hauptstr. 288 | 53518 Adenau
Tel.: 02691/8558 | Fax: 02691/938867
abk@ok-adenau.de | www.ok-adenau.de

OK-TV Andernach

Koblenzer Str. 22, Ecke Landsegnung
Postfach 1618 | 56606 Andernach
Tel.: 02632/46300 | Fax: 02632/46290
info@ok-andernach.de | www.ok-andernach.de

nahe TV OK-TV Bad Kreuznach

c/o Ringschule | Ringstraße 112
55543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671/4836767 | Fax: 0671/4834882
info@nahetv.de | www.nahetv.de

OK-TV Bitburg

Denkmalstr. 6 | 54634 Bitburg
Tel.: 06561/4343 | Fax: 06561/8181
info@ok-bitburg.de | www.ok-bitburg.de

OK-TV Daun

Freiherr-vom-Stein-Str. 15a | 54541 Daun
Tel.: 06592/985166 | Fax: 06592/985165
info@okdaun.de | www.okdaun.de

OK-TV Haßloch/ Böhl-Iggelheim

Leo-Loeb-Str. 4 | 67454 Haßloch
Tel.: 06324/981478 | Fax: 06324/80273
mail@ok-hbi.de | www.ok-hbi.de

■ **OK-TV Idar-Oberstein/
Herrstein**

Bahnhofstr. 24 | 55743 Idar-Oberstein
Tel.: 06781/901225 | Fax: 06781/901220
Post@ok-io.de | www.offenerkanal-tv.de

■ **OK-TV Kaiserslautern**

Pariser Str. 23 | 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/62498373 | Fax: 0631/62498379
mail@ok-kl.de | www.ok-kl.de

■ **OK-TV Kirchheimbolanden**

Gasstr. 4 | 67292 Kirchheimbolanden
Tel.: 06352/703340 | Fax: 06352/703341

■ **OK-TV Kisselbach**

Poststr. 8 | 56291 Kisselbach
Tel.: 06766/8277 | Fax: 06766/8277
okk@gmx.de

■ **OK-TV Koblenz**

Hofstraße 257c (Bahnhofplatz) | 56077 Koblenz
Tel.: 0261/32853 | Fax: 0261/9114037
info@okkoblenz.de | www.okkoblenz.de

■ **OK-TV Landau**

Mahlstr. 3, Festhalle | 76829 Landau
Tel.: 06341/20011 | Fax: 06341/20012
mail@ok-landau.de | www.ok-landau.de

■ **OK-TV Ludwigshafen**

Prinzregentenstr. 48 | 67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621/524063 | Fax: 0621/9634981
mail@ok-lu.de | www.ok-lu.de

■ **OK-TV Mainz**

Wallstr. 11, Medienhaus | 55122 Mainz
Tel.: 06131/3931742
info@ok-mainz.de | www.ok-mainz.de

■ **OK-TV Neustadt/Weinstraße**

Von-Hartmann-Str. 11a | 67433 Neustadt/Weinstraße
Tel.: 06321/7877 | Fax: 06321/487948
team@ok-nw.com | www.ok-nw.com

■ **OK-TV Neuwied**

Heddesdorferstr. 35 | 56564 Neuwied
Tel.: 02631/896543 | Fax: 02631/896149
info@okneuwied.de | www.okneuwied.de

■ **OK-TV Rheinhessen Mitte**

Schlossgasse 11 | 55232 Alzey
Tel.: 06731/6699 | Fax: 06731/6699
info@ok-rheinhausen-mitte.de
www.ok-rheinhausen-mitte.de

■ **OK-TV Schifferstadt**

Rehbachstr. 4 | 67105 Schifferstadt
Tel.: 06235/82429 | Fax: 06235/82429
studio@ok-schifferstadt.info | www.ok-schifferstadt.info

■ **OK-TV Speyer**

c/o Zeppelinschule | Neufferstr. 1 | 67346 Speyer
Tel.: 06232/28307 | Fax: 06232/28307
info@okspeyer.de | www.okspeyer.de

■ **OKTV Südwestpfalz**

Studio Rodalben/Pirmasens
Am Rathaus 9 | 66976 Rodalben
Tel.: 06331/1410410 | Fax: 06331/1410411
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

■ **OKTV Zweibrücken**

Poststr. 40 | 66482 Zweibrücken
Tel.: 06332/8001604 | Fax: 06332/8001605
ok-ps-zw@t-online.de | www.suedwestpfalz-tv.de

■ **OK54 Bürgerfunk Trier**

Fort-Worth-Platz 1 | 54222 Trier
Tel.: 0651/9762951 | Fax: 0651/9762952
kontakt@ok54.de | www.ok54.de

■ **OK-TV Westrich**

Konrad-Adenauer-Str. 10 | 66849 Landstuhl
Tel.: 06371/60146 | Fax: 06371/467833
mail@okwestrich.de | www.okwestrich.de

■ **OK-TV Wittlich**

Kurfürstenstr. 3 | 54516 Wittlich
Tel.: 06571/3000 | Fax: 06571/3007
mail@ok-wittlich.com | www.ok-wittlich.com

■ **OK-TV Worms**

Karmeliterstr. 3 | 67547 Worms
Tel.: 06241/22622 | Fax: 06241/22622
info@ok-worms.de | www.ok-worms.de

Sachsen

SAEK-Ausbildungsradios

■ **SAEK-Radio**

Internet | Federführung: W + M 2000 GmbH
Listhaus Rosa-Luxemburg-Str. 29 | 04103 Leipzig
Tel.: 0341/5194363 | Fax: 0341/5194365
leipzig@saek.de | www.saek.de

Nichtkommerzielle Radios

■ **coloRadio**

Radio-Initiative Dresden e.V.
Jordanstr. 5 | 01099 Dresden
Tel.: 0351/32054710 | Fax: 0351/32054719
info@coloradio.org | www.coloradio.org

■ **mephisto 97,6**

c/o Universität Leipzig
Augustusplatz 9 | 04109 Leipzig
Tel.: 0341/9737961 | Fax: 0341/9737151
chefredaktion@mephisto976.de
http://mephisto976.uni-leipzig.de/

■ **Radio Blau**

Radio Verein Leipzig e.V.
Paul-Grüner-Str. 62 | 04107 Leipzig
Tel.: 0341/3010006 | Fax: 0341/3010009
radioblau@radioblau.de | www.radioblau.de

■ **Radio T**

Radio T e.V.
Karl-Liebknecht-Str. 19 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371/350235 | Fax: 0371/350234
info@radiot.de | www.radiot.de

■ **99,3 Radio Mittweida**

AMAK AG
Leisniger Str. 9 | 09648 Mittweida
Tel.: 03727/581022 | Fax: 03727/81454
redaktion@radio-mittweida.de
www.radio-mittweida.de

Nichtkommerzielles Fernsehen

■ **Mw digital – Fernsehen für Mittweida**

AMAK AG | Technikumplatz 17 | 09648 Mittweida
Tel.: 03727/581019 | Fax: 03727/581595
info@mw-digital.de

Sachsen-Anhalt

OK-Fernsehen

■ **Offener Kanal Dessau e.V.**

Poststr. 6 | 06844 Dessau
Tel.: 0340/2208530 | Fax: 0340/2208528
ok@ok-dessau.de | www.ok-dessau.de

■ **Offener Kanal Magdeburg e.V.**

Olvenstedter Str. 10 | 39108 Magdeburg
Tel.: 0391/7391327 | Fax: 0391/7391297
info@ok-magdeburg.de | www.ok-magdeburg.de

■ **Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.**

Geusaer Str. 88 | 06217 Merseburg
Tel.: 03461/525222 | Fax: 03461/525224
info@okmq.de | www.okmq.de

■ **Offener Kanal Salzwedel e.V.**

Altperver Str. 23 | 29410 Salzwedel
Tel.: 03901/472950 | Fax: 03901/472952
info@ok-salzwedel.de | www.ok-salzwedel.de

■ **Offener Kanal Wernigerode e.V.**

Rudolf-Breitscheid-Str. 19 | 38855 Wernigerode
Tel.: 03943/606808 | Fax: 03943/606809
tv@okwernigerode.de | www.okwernigerode.de

■ **Offener Kanal Stendal e.V.**

Bruchstr. 1 | 39576 Stendal
Tel.: 03931/700033 | Fax: 03931/700035
info@ok-stendal.de | www.ok-stendal.de

■ **WTW – Der Offene Kanal aus Wettin e.V.**

Lange Reihe 49 | 06198 Wettin
Tel.: 034607/21738 | Fax: 034607/21235
nestwettin@t-online.de | www.wettintv.de

Nichtkommerzielle Radios

■ **Radio Corax**

Unterberg 11 | 06108 Halle/Saale
Tel.: 0345/4700745 | Fax: 0345/4700746
info@radiocorax.de | www.radiocorax.de

■ **Radio hbw**

Herrenbreite 9 | 06449 Aschersleben
Tel.: 03473/84020 | Fax: 03473/840211
info@radio-hbw.de | www.radio-hbw.de

Schleswig-Holstein

■ Offener Kanal Schleswig-Holstein

Anstalt des öffentlichen Rechts
Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444
info@oksh.de | www.oksh.de

OK-Fernsehen

■ Offener Kanal Flensburg

Medienzentrum | St.-Jürgen-Str. 95 | 24937 Flensburg
Tel.: 0461/140621 | Fax: 0461/140622
info@okflensburg.de | www.okflensburg.de

■ Offener Kanal Kiel

Hamburger Chaussee 36 | 24113 Kiel
Tel.: 0431/640040 | Fax: 0431/6400444
info@okkiel.de | www.okkiel.de

OK-Hörfunk

■ Offener Kanal Kiel

s. oben

■ Offener Kanal Lübeck

Kanalstr. 42-48 | 23552 Lübeck
Tel.: 0451/7050020 | Fax: 0451/70500210
info@okluebeck.de | www.okluebeck.de

■ Offener Kanal Westküste

Landvogt-Johannsen-Str. 11 | 25746 Heide
Tel.: 0481/3333 | Fax: 0481/3239
info@okwestkueste.de | www.okwestkueste.de

■ Außenstudio Husum

c/o Bürgerschule Husum
Asmussenstr. 1 | 25813 Husum
Tel.: 04841/82825 | Fax: 04841/82826

Thüringen

OK-Fernsehen

■ Offener Kanal Gera (OKG) Bürgerfernsehen

Webergasse 6-8 | 07545 Gera
Tel.: 0365/201020 | Fax: 0365/2010222
info@t1m-okgera.de | www.t1m-okgera.de

■ PiXEL-Fernsehen - Offener Kanal für Kinder und Jugendliche

Webergasse 6-8 | 07545 Gera
Tel.: 0365/2010214 | Fax: 0365/2010222
info@t1m-okgera.de | www.t1m-okgera.de/pixel

OK-Hörfunk

■ Radio Funkwerk

Der Offene Hörfunkkanal der
Thüringer Landesmedienanstalt
Juri-Gagarin-Ring 96/98 | 99084 Erfurt
Tel.: 0361/590900 | Fax: 0361/5909020
info@t1m-funkwerk.de | www.t1m-funkwerk.de

■ Offener Hörfunkkanal Jena e.V.

c/o Medienzentrum Schillerhof
Helmboldstr. 1 | 07749 Jena
Tel.: 03641/52220 | Fax: 03641/522211
info@radio-okj.de | www.radio-okj.de

■ Offener Hörfunkkanal Nordhausen e. V.

August-Bebel-Platz 6 | 99734 Nordhausen
Tel.: 03631/466090 | Fax: 03631/993333
info@ok-nordhausen.de | www.ok-nordhausen.de

■ SRB – Das Bürgerradio im Städtedreieck

Offener Kanal Saalfeld e.V.
Alte Marktgassee 5 | 07318 Saalfeld
Tel.: 03671/88330 | Fax: 03671/883338
info@srb.fm | www.srb.fm

■ Wartburg-Radio 96.5

Offener Hörfunkkanal Eisenach e.V.
Georgenstr. 43 | 99817 Eisenach
Tel.: 03691/881883 | Fax: 03691/881882
info@wartburgradio.com | www.wartburgradio.com

Nichtkommerzielle Radios

■ Radio F. R. E. I. e.V.

Gotthardstr. 21 | 99084 Erfurt
Tel.: 0361/7467421 | Fax: 0361/7467420
mail@radio-frei.de | www.radio-frei.de

■ Radio LOTTE in Weimar e.V.

Goetheplatz 12 | 99423 Weimar
Tel.: 03643/401000 | Fax: 03643/400408
info@radiolotte.de | www.radiolotte.de

Hochschulrundfunk

■ Experimentelles Radio

Bauhaus-Universität Weimar
Marienstr. 5 | 99423 Weimar
Tel.: 03643/581066 | Fax: 03643/583701
info@bauhaus.fm | www.bauhaus.fm

■ hsf Studentenradio e.V.

c/o TU Ilmenau | Postfach 100565 | 98684 Ilmenau
Tel.: 03677/694222 | Fax: 03677/694216
info@radio-hsf.de | www.radio-hsf.de

Bildungseinrichtungen und Verbände

■ Bildungszentrum BürgerMedien e.V.

Turmstr. 10 | 67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621/5202248 | Fax: 0621/5202243
info@bz-bm.de | www.bz-bm.de

■ Bundesverband Freier Radios (BFR)

c/o Radio Unerhört Marburg
Rudolf-Butmann-Str. 2b | 35039 Marburg
Tel.: 06421/683265 | Fax: 06421/961995
bfr@freie-radios.de | www.freie-radios.de

■ Bundesverband Offene Kanäle e.V.

Karlstr. 12a | 12307 Berlin | Tel.: 030/7449700
post@bok.de | www.bok.de

■ bvbam bundesverband bürger- und ausbildungsmedien e.V.

Poststr. 12 | 31275 Lehrte | Tel.: 0170/2922502
info@bvbam.de | www.bvbam.de

■ NOKO Bürgermedien

c/o Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM)
Seelhorststraße 18 | 30175 Hannover
Tel.: 0511/284770 | www.noko-buergermedien.de

■ conneX

Infomagazin für Bürgermedien
Redaktion: Ronald Senft | Tel.: 0621/5202205
redaktion@ | www.noko-buergermedien.de

Impressum

Quelle

Textauszug »Bürger- und Ausbildungsmedien«
aus dem ALM Jahrbuch 2009/2010

Visuelle Konzeption und Layout

Mellon Design GmbH, Augsburg

Gestaltung Umschlag

Rose Pistola GmbH, München/Hamburg

Druck

Walch Druck, Augsburg

Sonderdruck aus dem ALM Jahrbuch 2009/2010 Landesmedienanstalten und Privater Rundfunk in Deutschland

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Landes-
medienanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (ALM)

